

Schlössli-Dialog Glarus Nord mit dem Gewerbe

Am Donnerstag, 14. November, lud Martin Laupper eine Gruppe von Detaillisten und Gewerblern aus Glarus Nord zum Treffen im Schlössli Niederurnen ein.

eing. Die Idee des Schlössli-Dialogs, in ungezwungenem Rahmen den Kontakt miteinander zu pflegen, stösst auf Interesse. Martin Laupper informierte zu Beginn des Dialogs über die Situation in und um die Gemeinde: über geplante Überbauungen, Milchverwertung Obersee, Informationen über Einnahmen und Ausgaben, Steuererhöhung, Parlamentaufhebung... Diese Informationen zeigen in einigen Situationen ein ganz neues Bild auf und in der anschliessenden Diskussion kam zum Ausdruck, dass der Informationsfluss verbessert werden soll. Kennt die Bevölkerung die ausführlichen Hintergründe, werden Entscheide besser verstanden und sind besser nachvollziehbar.

Themen wie Sonntagsverkäufe, Dauer-Baugesuche, Schneeräumung privater Liegenschaften und Strassen, Zunahme des Verkehrs mit den Neubauten, SBB-Fahrplan, Schulstandorte usw. beschäftigen die Anwesenden. Den Themen wurde Beachtung geschenkt und die Anliegen wurden aufgenommen.

Ein seit Jahren bekanntes Thema, die Parkplatzsituation in den Dörfern, wird von der Gemeinde weiterverfolgt. Es ist aber zu beachten, dass die Umsetzung nicht einfach ist. Die Situation muss planerisch gut durch-

dacht sein, Planungen, wie weiter mit öffentlichen Gebäuden, Umfahrungsstrasse usw. Alle diese Punkte spielen eine Rolle.

In das gleiche Thema läuft auch der starke Verkehrsfluss – welcher mit den Neubauten zunehmen wird – durch die Dörfer. Die Umfahrungsstrasse ist unabdingbar, dies setzt jedoch auch die Unterstützung des Gewerbes zur Stärkung der Dorfkerne voraus. Das Wachstum des Gewerbes und der Detaillisten soll auch von der Gemeinde gestärkt werden. Die Gemeinden vergeben Aufträge für Waren

und Dienstleistungen in hohen Summen. Die Anwesenden erhoffen sich, dass diese Aufträge vermehrt in der Gemeinde Glarus Nord vergeben werden. Martin Laupper bestätigt, dass die Gemeinde für Arbeitsvergaben wie auch Materialbeschaffungen in Zukunft das Angebot in der Gemeinde Glarus Nord nutzen und Hand in Hand gearbeitet wird. Er appelliert an die Anwesenden, sich pro-aktiv bei der Gemeinde für die Angebote zu melden, so dass bei einem nächsten Einkauf oder den nächsten Arbeitsvergaben die Angebote geprüft werden können.

Gedanken werden sich in Zukunft wieder alle machen. Gespräche sollen weiterhin geführt, Anliegen deponiert und Fragen beantwortet werden.



Der Gewerbeverein Glarus Nord zu Gast beim Schlössli-Dialog.
Bild zVg

Skilift Schilt AG Mollis steigert Umsatz

eing. An der Generalversammlung vom 15. November konnte der Verwaltungsrat den Aktionären eine markante Umsatzsteigerung präsentieren.

Die Vorwärtsstrategie «klein, aber fein» zeigt erste positive Wirkungen. Seit einigen Jahren setzt die Skilift Schilt AG vermehrt auf die Sparte Familienskifahren, Ski- und Snowboard-Touren. An den 64 Betriebstagen konnte ein Umsatz von 109 000 Franken erwirtschaftet werden. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 20 000 Franken oder 20%. Mit einem Cashflow von 34 632 Franken kann das kleine Skigebiet mit Sicherheit sehr zufrieden sein.

Zurückzuführen sind diese erfreulichen Zahlen auf die grossen Schneefälle im Februar, aber auch auf die Anschaffung der neuen Flexfräse am Pistenfahrzeug. Diese Fräse erlaubt es, sehr gute Pisten auch bei hügeligem Terrain zu erstellen. Ein weiterer Erfolg war auch die Durchführung der Skischule während der Glarner Sportwoche, an der fast 100 Kinder teilnahmen. Auch die Homepage ist sehr modern. Es können Saisonkarten im

Vorverkauf, der noch bis zum 30. November dauert, online bestellt werden.

Das Skigebiet ist übersichtlich, und es ist das einzige in der Schweiz, das ohne Kunstschnee auf einer Höhe von 1100 bis 1600 m ü. M. in Betrieb ist. Ebenfalls ein positiver Punkt ist die Zusammenarbeit mit den Sportbahnen Elm.

Eine Neuerung auf die nächste Saison ist die Familientageskarte. Für etwas weniger als 100 Franken können Eltern mit drei Kindern die Pisten den ganzen Tag geniessen. Eben-

falls wird ein kleiner Fun-Park eingerichtet. Die Fünfliber-Tour für Schiltgänger wird um ein weiteres Jahr verlängert. Ab Bahnhof Näfels mit dem Bus, und dann mit dem Skilift bis auf die Ranegg wird die Skitour auf den Schilt um viele Hundert Höhenmeter erleichtert. Der Name Fünfliber-Tour kommt von früher. Mit der SBB konnte bis nach Mollis gefahren werden und dann wurde zu Fuss bis zum Schilt gefeilt. Das SBB-Ticket kostete damals ab Zürich einen Fünfliber.

Verwaltungsrat Albert Aebli hat auf die Generalversammlung hin demissioniert. Der verbleibende Verwaltungsrat wurde neu organisiert und die Aufgaben neu verteilt. Es wurde kein neues Verwaltungsratsmitglied gewählt. Präsident bleibt Max Rickenbacher, Verwaltungsrat und Vertreter Gemeinde Glarus Nord Hans Leuzinger, neuer Betriebskommissionspräsident ist Dieter Berger. Ihm zur Rechten stehen: Res Hefti, Pisten und Anlässe, Fritz Beglinger, Finanzen und Lifte, Thomas Rohr, Betriebsleitung Skilifte, und Ruedi Laager, Pistenfahrzeugfahrer und Pistensicherung.



Die neue Betriebskommission: (v. l.) Fritz Beglinger, Res Hefti, Thomas Rohr, Dieter Berger, Ruedi Laager.

Bild zVg